

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Bodz, Petrikauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postkassenkonto 600-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikancka 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Vor dem Sturm auf Hankau

**Japanische Vorbereitungen zu einem Großangriff am Jangtse und am Gelben Fluß**

Tokio, 22. Juli. Während täglich neue Flotten-transporte der Japaner den Jangtse aufwärts gehen und im Gebiet um Hukau, östlich des Pekingweges, erhebliche Verstärkungen eingesetzt werden, fließen am Donnerstag nach mehrtägigen Luftbombardements des Jangtse-Ufers 8 japanische Kanonenboote bis nahe vor Kiangsi vor. Sie gaben mehrere hundert Schuß auf die Stadt und das nördliche Ufer ab. Die zu ihrer Unterstützung am Pekingweg operierenden Streitkräfte sind um mehrere Kanonenboote verstärkt worden. Gleichzeitig ist eine erhebliche Aktivität kleinerer japanischer Fluchtkräfte nördlich des mittleren Jangtse zu verzeichnen; ihre Aufgabe ist es, die hier starken Widerstand leistenden Chinesen zu beunruhigen. Zur Ergänzung des Aufmarsches der Japaner am mittleren Jangtse, hat die Division des Generals Doihara wichtige Schlüsselstellungen am Nordufer des Gelben Flusses in der Provinz Schansi besetzt. Die Operationen erstrecken sich auf Menghsien und den 150 Kilometer westlich davon gelegenen Ort Maatfingtu.

In fachverständigen militärischen Kreisen wird für die nächsten Tage mit dem Beginn eines Großangriffs vom Jangtse nordwestlich gegen Hankau gerechnet. Diese Annahme gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß die Division Doihara zur Unterstützung der Aktion vom Norden her die Ueberquerung des Gelben Flusses vorbereitet.

### Gespannte Lage an der Pofietbai

Tokio, 22. Juli. Aus Nordkorea wird gemeldet, daß vier Transporte sowjetrussischer Landtruppen aus Wladimostok in der Richtung gegen die Pofietbai gesehen wurden. Die Pofietbai ist der Punkt an der Sowjetküste, der dem Schauplatz des jüngsten Grenzzwischenfalls am nächsten liegt. Gestern abends sei der Himmel über der Pofietbai ununterbrochen mit Scheinwerfern der Sowjetflotte abgeleuchtet worden, und zwar, wie es scheint, aus Furcht vor etwaigen Anschlägen der japanischen Flugwaffe. In Tschangtschun wurden konzentrierte Sowjetabteilungen festgestellt. Von Zeit zu Zeit werden von

sowjetischer Seite Lenktraleten geschleudert, die die japanischen Vorposten besuchten.

### Wird Hankau geräumt?

Tokio, 22. Juli. Die japanische Domei-Agentur bringt wiederum einen Bericht, wonach Tschangtschun die Uebertragung aller Rente von Hankau nach Tschangtschun angeordnet haben soll. Auch die diplomatischen Vertretungen der fremden Staaten sollen nach dieser Stadt überfiedeln.

### Neue Ueberflutungen in China

Peking, 22. Juli. Starke Regengüsse verursachten in ganz Nordchina großen Schaden. Viele Verkehrsstraßen wurden an verschiedenen Stellen beschädigt. Das ganze Gebiet ist durch Hochwasser heimgesucht. Der Wasserstand des Huangho nimmt rasch zu. Es wird damit gerechnet, daß die Ueberflutungen ein noch größeres Ausmaß annehmen werden.

### Der Aufstand in Palästina

London, 22. Juli. Aus Palästina wird berichtet: Heute früh wurde auf dem Wege nach der Kolonie Ramat Haimon ein Autobus, der jüdische Landarbeiter zu ihren Arbeitsstellen beförderte, von Arabern beschossen. Zwei jüdische Polizisten wurden dabei getötet und drei jüdische Arbeiter verletzt. Die militärische Begleitung erwiderte das Feuer und erschoss zwei Araber.

In Mofa bei Jerusalem wurde ein jüdischer Kolonist und bei Haifa ein jüdischer Wächter erschossen. In den letzten 24 Stunden wurden neun Juden getötet.

In der vergangenen Nacht kam es zu Zusammenstößen zwischen Militär und arabischen Freischützern. Ein Soldat wurde verletzt und ein Araber erschossen. In Tulkarem, wo in der letzten Woche zwei britische Soldaten und mehrere jüdische Kolonisten getötet wurden, wurden mehrere arabische Häuser zerstört. Einige hundert Araber wurden verhaftet und nach dem Abschlagerlager gebracht.

## Ein Nazigedentag

Am Jahrestage der Ermordung von Dollfuß

Berlin, 22. Juli. Zum Jahrestage des nationalsozialistischen Putsches in Oesterreich, der auf den nächsten Sonntag fällt, bei welchem der damalige Kanzler Dollfuß ermordet wurde, werden in Oesterreich nationalsozialistische Feiern zum Gedenken der Naziopfer dieses Putsches vorbereitet. In Klagenfurt, wo der Putsch die meisten Opfer kostete, wird Rudolf Heß als Vertreter Hitlers eine Rede halten.

### Der frühere österreichische Gesandte in britischer Sicherheit

London, 22. Juli. Der „Evening Standard“ berichtet, daß der gewesene österreichische Gesandte in London, Baron von Franckenstein, vom Innenminister ein Dokument erhielt, durch welches ihm die britische Bürgerschaft zuerkannt wird. Baron Franckenstein, der Gast des Lord Londonderry ist, soll in nächster Zeit einen ihm angebotenen Direktorenposten in der City annehmen.

### Französischer Fliegergeneral besucht Deutschland.

Berlin, 22. Juli. Auf Einladung von General-Feldmarschall Göring wird der Generalstabchef der französischen Luftwaffe, General Buisson, der deutschen Luftwaffe am 15. August einen auf eine Woche angeleg-

ten Besuch abstatten. Es handelt sich dabei gleichzeitig um die Erwidering des Besuchs des deutschen Staatssekretärs der Luftstreitkräfte, General Milch, im vergangenen Jahre bei der französischen Luftwaffe.

Der französische General wird Verbände der Luftwaffe und Werke der Luftfahrtindustrie in Deutschland besichtigen.

### Ein dänischer Dampfer bombardiert

London, 22. Juli. Die Admiralität berichtet, daß der britische Kreuzer „Shropshire“ auf dem Wege von Palma nach Marseille dem dänischen Dampfer „Bodil“ begegnete, als dieser von einem Flugzeug bombardiert wurde. Als sich der Kreuzer dem Schiffe näherte, sah die Mannschaft bereits in den Rettungsbooten, während die „Bodil“ im Sinken war. Der britische Kreuzer nahm 16 Mann der geretteten Besatzung auf und setzte seinen Weg nach Marseille fort.

### Franco-Flugzeuge über Frankreich

Paris, 22. Juli. Aus Perpignan wird mitgeteilt, daß heute um 5 Uhr sechs Franco-Flugzeuge die französische Grenze überflogen haben. Die Flugabwehrgeschütze eröffneten sofort das Feuer und zwangen die Flugzeuge zur Flucht in der Richtung auf Lerida.

### Aus Sejm und Senat

Wird das Brot teurer?

In der Donnerstagssitzung des Sejm wurde am Nachmittag über den Gesetzentwurf zur Förderung der Preise für landwirtschaftliche Produkte behandelt. Der Berichterstatter Abg. Sobczak begründete sehr ausführlich die Gesetzesvorlage und betonte insbesondere ihren dringlichen Charakter, da sie sich bereits nach der diesjährigen Ernte auswirken müsse.

Im Laufe der Aussprache ergriff auch Landwirtschaftsminister Bonatowski das Wort, um die wirtschaftliche Notwendigkeit des Gesetzesvorlage eingehend zu begründen. Die finanzielle Seite des Gesetzes behandelte der Unterstaatssekretär im Finanzministerium Morawski. Die meisten folgenden Redner stimmten im Grundsatz dem Gesetzentwurf zu, brachten aber auch Verbesserungsanträge ein.

Nach dem Schlußwort des Berichterstatters schritt der Sejm zur Abstimmung über die Gesetzesvorlage. Fast alle Verbesserungsanträge der Ausschußminderheit wurden abgelehnt, worauf dann die Vorlage in zweiter Lesung angenommen wurde. Auf Antrag des Abg. Sobczak wurde sie sodann auch in dritter Lesung angenommen.

In der Diskussion wurde besonders darauf hingewiesen, daß das Gesetz eine Erhöhung der Lebensmittelpreise bringen könne, was die breiten Massen veranlassen würde, eine Gegenleistung für die erhöhten Preise zu beanspruchen.

Von den eingeflossenen Interpellationen sind diejenigen der Abg. Gladysz und Budzynski zu erwähnen, die sich mit der Zugehörigkeit von Staatsbeamten zur Freimaurerloge und die Entdeckung einer Freimaurerloge in Warschau befassen.

Die nächste Sitzung wird den Abgeordneten schriftlich bekanntgegeben werden.

Die Budgetkommission des Senats hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf über finanzielle Hilfe zur Preisgestaltung in der Landwirtschaft beraten. Landwirtschaftsminister Boniatowski hielt eine längere Rede über die Möglichkeiten der Unterbringung polnischer Landwirtschaftsprodukte auf dem Weltmarkt.

Die nächste Plenarsitzung des Senats wird am Dienstag, dem 26. Juli, stattfinden.

### Polens Vertretung bei der Bestattung der Königin Marie

Warschau, 22. Juli. Vizeaußenminister Szembek ist heute nach Bukarest gereist, wo er als außerordentlicher Bevollmächtigter des Herrn Staatspräsidenten an den Bestattungsfeierlichkeiten für die Königin Marie teilnehmen wird.

Bukarest, 22. Juli. Botschafter Raczynski hat als Vizechef des diplomatischen Korps am Sarge der verstorbenen Königin Marie von Rumänien einen Kranz niedergelegt.

### Die Organisation des Rohstoffamts

Warschau, 22. Juli. Heute hat eine Sitzung des Ministerrats stattgefunden, in der Beschlüsse über die Rohstoffpolitik und deren Bewirtschaftung gefaßt wurden.

Die Fragen der Rohstoffpolitik werden gemäß dem Beschluß vom 8. Juli dem Minister für Handel und Industrie übertragen, der ein Rohstoffbüro ins Leben rufen wird, in dem die übrigen Ministerien durch ständige und unständige Delegierte vertreten sein werden. Beim Büro können Beraterkomitees und Spezialkommissionen von Sachverständigen gebildet werden.

### Ministerratsitzung in Prag

Prag, 22. Juli. Der Ministerrat nahm wie der tschechoslowakische Pressedienst meldet, in seiner Sitzung am Freitag den Bericht des Ministerpräsidenten über die Verhandlungen des politischen Ministerkomitees sowie über die gesamte politische Lage zur Kenntnis. Freitag vor- und nachmittags tagte der parlamentarische Ausschuß der Koalitionsparteien und beriet die gesamten Vorlagen zur Nationalitätenfrage.

# Der Königsbesuch in Frankreich beendet

## Weihe des Ehrenmals für die australischen Gefallenen

Paris, 22. Juli. Das englische Königspaar verließ kurz nach 10 Uhr das Palais des französischen Außenministers am Quai d'Orsay und begab sich in Begleitung des französischen Staatspräsidenten und Madame Lebrun zu dem nahegelegenen Invaliden-Bahnhof. Die republikanische Garde bildete auf beiden Seiten Spalier und erwies dem Königspaar die Ehre. Wenige Minuten vor Abgang des Sonderzuges erschien der englische Außenminister Lord Halifax und der englische Botschafter in Paris am Bahnhof, um sich von dem Königspaar zu verabschieden.

Das englische Königspaar begab sich nach Villers-Bretonneux, wo der König und die Königin an der Einweihung eines Ehrenmals für die australischen Kriegsgesallenen teilnehmen werden.

Zum Anschluß an die Weihe wird das Königspaar nach Calais fahren, um sich von dort auf ihrer Nacht "Enchantée" zur Rückreise nach England zu begeben.

Paris, 22. Juli. Kurz nach 13 Uhr traf der Sonderzug mit dem englischen Königspaar in Villers-Bretonneux ein, wo die Einweihungsfeier für das Gefallenendenkmal der australischen Kriegsteilnehmer stattfand. Kurz nach 13 Uhr ließ auch der Sonderzug mit dem französischen Staatspräsidenten und Mitgliedern der Regierung auf dem Bahnhof ein. Im Beisein zahlreicher englischer, australischer und französischer Persönlichkeiten wurde die Weihe des Ehrenmals vorgenommen, das dem Gedächtnis der 73 000 gefallenen Australier gewidmet ist.

Nachdem das englische Königspaar und der Präsident der französischen Republik auf der Ehrentribüne auf dem Friedhof der gefallenen Australier am Fuße des Denkmals Platz genommen hatten, begann die religiöse Feier. Anschließend bat der stellvertretende Ministerpräsident von Australien den englischen König, im Namen seiner Regierung und des australischen Volkes die Einweihung vorzunehmen.

König Georg VI. wies in seiner Rede zu Anfang auf die Gegenwart des Präsidenten der französischen Republik hin. In den Steinen dieses Denkmals, erklärte er weiter, das die Erinnerung an australische Streitkräfte des Imperiums in Frankreich fortsetze, müsse man über das Opfer hinaus, das es verherrliche, eine tiefere Bedeutung erblicken. Das Denkmal sei ein Bild für die ersten Schritte einer jungen und tapferen Nation. Es sei gleichsam das Gewölbe, unter dem Australien von seiner Jugend in sein Mannesalter geschritten sei.

Der Präsident der Republik Lebrun erinnerte in seiner Ansprache gleichfalls an die Kämpfe von Amiens, an denen das australische Armeekorps Anteil hatte. Er freute sich, als Chef des französischen Staates bei dieser Feier an der Seite des englischen Herrscherpaares zu stehen.

Präsident Lebrun dankte sodann dem englischen Königspaar erneut für den Besuch in Frankreich. Er dankte der australischen Regierung für die Initiative, auf diesem Boden, auf dem einst die australischen, britischen und französischen Armeen gekämpft haben, das Denkmal zu errichten, das jetzt auf französischem Boden stehe und während der kommenden Jahrhunderte von den Franzosen mit aufrichtiger Ehrfurcht umgeben werden solle.

Nach dieser Feier war der Besuch des englischen Königspaares in Frankreich offiziell abgeschlossen.

## Die Rückkehr nach London

London, 22. Juli. Das englische Königspaar traf am Freitag um 21.15 Uhr von seinem Staatsbesuch in Frankreich wieder in London ein.

Bereits in Dover hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, um das aus Frankreich zurückkehrende Königspaar zu begrüßen. Auch in London erwartete lange bevor der Hofzug im Victoria-Bahnhof eintraf, eine nach Tausenden zählende Menge. Aus dem Bahnhof wurde das Königspaar u. a. vom Innenminister begrüßt. Beim Verlassen der Wagen und auf der ganzen Fahrt zum Buckingham-Palast wurde der König und die Königin von den Massen stürmisch umjubelt.

Im gleichen Zuge, der das Königspaar nach London zurückbrachte, traf Außenminister Lord Halifax wieder in London ein.

## Französisch-englische Generalstabsbesprechungen

Englischer Kriegsminister beim französischen Generalstabs.

Paris, 22. Juli. In Amiens (Frankreich) traf am Freitag der englische Kriegsminister Gore-Belisha mit dem französischen Generalstabschef Gamelin zusammen. Im Verlauf eines Frühstückes, das dem britischen Kriegsminister zu Ehren stattfand, und an dem auch hohe britische Militärs teilnahmen, hatte der britische Kriegsminister und der französische Generalstabschef Gelegenheit zu wichtigen Besprechungen.

Im Anschluß an die Einweihungsfeier des Denkmals für die australischen Kriegsgesallenen in Villers-

Bretonneux wird der englische Kriegsminister nach Paris fahren, um hier das Wochenende zu verbringen. In Begleitung Gore-Belishas befindet sich der Chef des englischen Generalstabes Vicome Gort und zwei Sachverständige des englischen Kriegsministeriums.

Man nimmt in Paris an, daß der englische Kriegsminister Gore-Belisha während seines Aufenthalts in Paris mit verschiedenen Militärs des französischen Generalstabes Besprechungen haben werde, zumal auch der Chef des Generalstabes der britischen Luftstreitkräfte Sir Cyril Newall seit Donnerstag in Paris weilte. Der britische Generalstabschef Gort und der französische Generalstabschef Gamelin haben bereits eine Prüfung der beide Armeen interessierenden Fragen vorgenommen.

## Die Schattenfabriken der britischen Luftflotte

London, 22. Juli. Luftfahrtminister Wood wohnte heute dem Start des ersten in der Schattenfabrik der Luftwerke in Birmingham hergestellten Fairb-

## Lodzzer Tageschronik

### Die Streikaktionen in Lodz

Der Streik in den Wirtereien hat noch keine Aenderung erfahren. Verhandlungen werden noch nicht geführt.

Unverändert ist die Lage auch in der Gerberei von Brzezinski, Limanowskistr. 166. In Sachen dieses Konfliktes soll heute eine Konferenz stattfinden.

Außerdem streifen die Wäschenäherinnen. Hier soll erst in der nächsten Woche verhandelt werden.

### Schwerer Unfall während der Arbeit

Auf dem Grundstück Majowastraße 29 wurde der Chauffeur Stanislaw Wozniak, der eine Ausbesserung an seinem Kraftwagen vornehmen wollte, angeedrückt und erlitt mehrere Rippenbrüche. Der Verunglückte wurde in ein Krankenhaus übergeführt.

### Kontrolle der Handelslotole

Der Verband der Handelsangestellten wandte sich an den Arbeitsinspektor mit einer Beschwerde, in welcher darauf hingewiesen wird, daß die Angestellten in Handelsgeschäften in der Sommerzeit die in Urlaub befindlichen Kameraden vertreten und Ueberstunden arbeiten müssen, ohne dafür besonders entschädigt zu werden. Angesichts dieser Beschwerde ordnete der Arbeitsinspektor eine Kontrolle der Handelsgeschäfte an.

### Wird der Zucker billiger?

In Kaufmannskreisen erwartet man eine Herabsetzung des Zuckerprieis. Man spricht, daß die Preisermäßigung 10 Prozent betragen soll. Der neue Zuckerpreis dürfte erst im Oktober eingeführt werden.

### Blutiger Streit beim Kartenspiel

In der Wohnung des Roman Juszcak, Browarnastraße 58, spielten einige Männer, darunter der 27jährige Stanislaw Miazga, Karten. Die Spieler bemerkten, daß Miazga falsch spielt. Juszcak, der Miazga besonders beobachtete, ergriff plötzlich ein Beil und gieb auf Miazga ein. Dieser war auf einen Angriff vorbereitet. Er wehrte den Schlag mit dem linken Arm ab und zog mit der rechten Hand blitzschnell ein Messer, das er dem Juszcak in die Brust und in den Bauch stieß. Juszcak erlitt schwere Verletzungen und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft werden. Miazga, der leicht verletzt wurde, wurde festgenommen.

### Von der Polizei in Haft genommen

Gestern nacht führte die Sittenpolizei in verschiedenen Teilen der Stadt eine Streife durch. 18 Frauen wurden aufgegriffen.

In einer Straßenbahn in der Nowomiejskastraße wurde die Chyla Wozherjon aus Gierz, Berek Joselewiczstraße 3, festgenommen, als sie eine falsche 10-Platzmünze im Umlauf setzen wollte. Sie wurde der Polizei übergeben.

### Raffette mit 2500 Zloty gestohlen

Die Miasza Bat, 1. Mai-allee 73, beschäftigte den 19jährigen David Rozensztajn, wohnhaft PWS-Str. Nr. 17. Rozensztajn weilt oft in der Wohnung der Bat. Er erfuhr, daß die Bat eine größere Summe Geld zu Hause hat. Als er vorgestern einen Augenblick allein in der Wohnung war, stahl er aus einer Raffette 2500 Zloty und flüchtete. Nach dem Dieb wird gefahndet.

Bombenflugzeuges bei. Bei dieser Gelegenheit richtete der Luftflottenminister an die 4000 Arbeiter der Werke eine Ansprache, in der er hervorhob, daß die britische Regierung bereits 11 Millionen Pfund für Schattenfabriken ausgegeben habe. Weitere 126 Millionen Pfund würden im Laufe des Jahres aufgewendet werden. Die Summen, die für diese Zwecke ausgeworfen werden, stellen einen Beitrag zur Sicherung der Nation dar. Niemals dienten diese Anstrengungen, die Großbritannien zur Verstärkung seiner Verteidigung mache, einem Angriff. Großbritanniens sei jedermanns Freund und niemandem Feind. Die Verteidigung werde verstärkt, um die Sicherheit Englands zu erhöhen. Damit leistet England einen großen Beitrag zum Frieden in der Welt.

## Die Konferenz der Oslo-Staaten

### Behandlung der internationalen Situation

Kopenhagen, 22. Juli. Die im Laufe des Freitag begonnene Konferenz der Außenminister der Staaten der Oslo-Gruppe wurde mit einer besonderen Besprechung der Außenminister der nordischen Länder Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland eingeleitet. Die Besprechungen auf dem Kopenhagener Tresen gälten der internationalen Situation im allgemeinen, wobei insbesondere auf die Stellung der sogenannten allianzierten Staaten zum Völkerbundsstatut und dessen Sanktionsartikel Gewicht gelegt wird. Die Wirtschaftsprobleme des Raumes der Oslo-Gruppe werden diesmal nur nebenbei behandelt.

## Sinnloses Gerede eines Nationalisten

Vor der Berufsungsabteilung des Lodzzer Bezirksamts sollte die Angelegenheit des 58jährigen Roman Kotasinski verhandelt werden. Kotasinski ist Mitglied der Nationalen Partei und saß schon zweimal im Absonderungslager in Bereza Kartuska.

Kotasinski sprach am 3. November 1937 in einer Versammlung der Nationalen Partei in Piotrkow, Kreis Leczyca. Er sagte u. a.: Polen stehe am Rande des Verfalls, weil es von Juden regiert werde, Verbrechen von Beamten würden nicht bestraft, sondern vertuscht, kein Land rechne mehr mit Polen, selbst Litauen versteige sich dazu, Grenzpfähle umzureißen usw. Wegen dieses sinnlosen Geredes wurde Kotasinski zur Verantwortung gezogen und vom Stadtgericht zu 3 Monaten Haft und 50 Zlotz Geldstrafe verurteilt.

Gegen dieses Urteil legte Kotasinski Berufung ein. Gestern sollte die Berufungsklage verhandelt werden. Doch wurde die Verhandlung aus formalen Gründen vertagt.

### Am 18. August Appellationsverhandlung im Fall Zajdel

Die wegen Kindesmordes zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte Maria Zajdel hat befanntlich durch ihren Rechtsanwalt gegen das Urteil Berufung eingelegt. Die Berufungsklage wird am 18. August vor der Warschauer Appellationsgericht verhandelt werden.

Wie wir erfahren, befindet sich die Kindesmörderin in der Irrenheilanstalt in Twortki, wo sie auf ihren Geisteszustand hin beobachtet wird.

### Trotz Selbstmordversuchs auf der Anklagebank

Im Mai d. J. unternahm vor dem Gebäude des Bezirksgerichts der gewesene Unternehmer der elektrotechnischen Branche, Ignacy Hirszejfeld, einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die linke Seite schoß. Die Kugel ging am Herzen vorbei und Hirszejfeld konnte im Krankenhaus geheilt werden. Hirszejfeld war Konkursverwalter einer falliten Fabrik, wobei er verschiedene Mißbräuche beging und zur Verantwortung gezogen wurde. Nach seiner Genesung wurde das Strafverfahren wieder aufgenommen. Die Verhandlung gegen Hirszejfeld ist auf den 8. August festgesetzt worden.

## Ein Mann entleibt sich

Im Hause Kilimiststraße 5 verübte der 56jährige Stesjan Szwanowski Selbstmord, indem er sich ein langges Messer in die Brust stieß. Die Verletzung war tödlich. Vor Eintreffen des Arztes starb Szwanowski.

### Eine Kindesleiche gefunden

In der Nähe der jüdischen Beerdigungsanstalt in der Brzezinskastraße wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Von dem Fund wurde die Polizei verständigt.

### Vom Blitz getötet

Im Dorf Lazonow, Kreis Brzeziny, wurden auf einem Feld die Brüder Marian Kufel, 12 Jahre alt, und sein 9jähriger Bruder Piotr vom Blitz getroffen, als sie sich vor dem Regen in einen Strohschober verdeckt hatten. Der ältere Knabe wurde getötet, der jüngere schwer verletzt.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken

Ważne informacje dotyczące służby nocnej w aptekach. Proszymy o zapoznanie się z tym komunikatem. Wszystkie szczegóły znajdują się w załączniku. Dziękujemy za uwagę i serdecznie pozdrawiamy.

**Blutiger Erbschaftsstreit**  
Den Onkel erstochen.

Am Dorf Kociembow, Kreis Radomsko, bestand in der Familie Krulikowicz seit langem ein Streit um die Erbschaft. Als es gestern zwischen den Familienangehörigen wieder zu einer Auseinandersetzung kam, ergriff Wladyslaw Krulikowicz ein Bajonett und stieß es seinem Onkel, dem 52jährigen Josef Krulikowicz, in den Bauch. Dem Angegriffenen kam sein Bruder Woleslaw zu Hilfe, doch verfehlte ihm der Angreifer gleichfalls einen Stich in den Rücken. Die verletzten Brüder wurden in ein Krankenhaus geschafft, wo Woleslaw Krulikowicz starb. Wladyslaw Krulikowicz wurde festgenommen.

Alexandrow. Beilegung eines Streits.  
An der Strumpfabrik von Szumlewicz in Alexandrow streikten die Arbeiter, weil ihnen der Lohn unpünktlich bezahlt wurde. Es fand im Beisein des Arbeitsinspektors eine Konferenz statt, auf welcher sich Szumlewicz verpflichtete, die Lohnrückstände bis zum 31. August zu begleichen. Die Arbeiter erklärten sich damit einverstanden und schritten wieder zur Arbeit.

**Bielsk-Biala u. Umgebung**  
Der Streik bei „Lento“ in Bielsk liquidiert

Der Streik bei der Firma „Lento“ in Bielsko, der wegen der Entlassung zweier Professionsisten am Dienstag früh ausgebrochen ist, wurde am Mittwoch, dem 20. d. Mts., in den Abendstunden zugunsten der Arbeiter liquidiert.

**Disputationsstreit in der Ziegelei**  
Fäutner und Bollet in Bzdorf

Im Ziegeleibetrieb der Firma Fäutner und Bollet in Bzdorf herrschen unerträgliche Verhältnisse. Die Leitung dieser Ziegelei liegt in den Händen des pensionierten Stabsoffiziers Gabriel. Im Jahre 1937 wurde durch den Klassengewerkschaftlichen Verband der Bauarbeiter in Bielsk mit allen Ziegeleien ein Kollektivvertrag geschlossen. Dieser Vertrag wurde weder durch die Unternehmer noch durch den Arbeiterverband gekündigt. Während die einzelnen Unternehmer diesen Vertrag einhalten haben, erfüllt derselbe dem Herrn Gabriel in der diesjährigen Saison ungenügend und er beschloß, die Löhne um 15 Prozent herabzusetzen und neue Arbeiter anzunehmen, obwohl der Vertrag ausdrücklich sagt, daß in der nächsten Saison in erster Linie die vorher beschäftigten Arbeiter ausgenommen sind. Dieser Vertrag hat zwar das Existenzminimum der Arbeiter gewahrt, war jedoch nicht übertrieben. In mehreren Konferenzen hat Herr Gabriel versprochen, alle Arbeiter wieder anzunehmen, hat jedoch dieses Versprechen nicht eingehalten, auch nicht jenes, die Arbeiter durch 5 Tage in der Woche zu beschäftigen und die normalen Auszahlungen zu leisten. Er hat neue Arbeiter aufgenommen, Vertrauensmänner der Belegschaft entlassen oder dieselben höchstens durch 2 Tage in der Woche beschäftigt. Den Arbeitern den ganzen Verdienst auszuzahlen, teilte er denselben nur Vorschüsse von 2 bis 3 Poth monatlich. In der Ziegelei selbst herrscht ein unbeschreiblich schäbiger Zustand der Arbeitsbedingungen. Das Erholungszimmer ist schmutzig, ohne Fußböden, in den Fenstern befinden sich Fegen anstatt Scheiben. Es fehlen Waschgelegenheiten, Handtücher und Seife, Toiletten und Bettstellen, ja nicht einmal Stroh ist vorhanden. Die Arbeiter müssen ihr Brot, da keine Brote vorhanden sind, auf schmutzigen Brettern aufbewahren. Nicht genug an dem, werden die Arbeiter mit verschiedenen Namen, wie Bolschewiken, Anarchisten und dgl., beschimpft. Angesichts solcher Zustände ist die Gesundheit der Arbeiter gerissen und sie traten am 7. Juli i. J. den Streik an.

Um diesen Streit zu liquidieren, hat der Arbeitsinspektor Dr. Domicki für Montag, den 11. d. Mts., eine Konferenz im Arbeitsinspektorat einberufen, die jedoch zu keinem Ergebnis geführt hat. Hierauf fand auch die Besichtigung der Ziegelei, bezüglich der hygienischen Angelegenheiten statt. Herr Gabriel konnte nicht einmal antworten, wann er die rückständigen Löhne bezahlen wird. Es wurde daher beschlossen, zu der nächsten Konferenz der Vertrauensmänner der Ziegelei selbst einzuladen. Der Streik dauert an.

**Wegen Verheiratung**  
aus der Arbeit entlassen

Am Eisenbahnsanatorium in Wilkowice war bis Ende 1937 die Leokadia Ribowna als Angestellte beschäftigt. Sie hat dem Leiter des Sanatoriums nicht mitgeteilt, weil sie Mitglied des Klassenverbandes der Angestellten der gemeinnützigen Anstalten war. Um sie loszuwerden, benutzte der Leiter ihre Verheiratung als Grund zur Entlassung. Hierauf klagte die Entlassene die Verwaltung des Sanatoriums bei Gericht auf Entschädigung für die Kündigung und die von ihr geleisteten Arbeiten. In der ersten Instanz war die Klägerin durch den Sekretär des genannten Verbandes, Gen. Arbeiter, und die verklagte Anstalt durch die Generalprokuratur in Krakau vertreten. Das Gericht verurteilte das Sanatoriumsministerium, als Eigentümer des Sanatoriums, zur Zahlung einer Entschädigung von 296 Zloty

und Tragung der Gerichtskosten. Alsdann hat das Kreisgericht in Radomice in der Berufungsverhandlung das erstinstanzliche Urteil bestätigt. In der Begründung des Urteils heißt es, daß die Verheiratung kein Grund für eine Entlassung sein kann, weil in der ganzen polnischen Gesetzgebung eine solche Vorschrift nicht existiert.

**Kind von einem Auto überfahren**

Das in der Ferienkolonie in Swietoszwowka sich aufhaltende 10jährige Mädchen Irene Gaj aus Lipiny wollte die nach Teschen führende Straße überqueren, geriet aber hierbei unter ein vorüberfahrendes Personenauto, das durch den Stanislaus Matewicz aus Radowitz gelenkt wurde. Das Mädchen wurde überfahren und war auf der Stelle tot. Der genannte Chauffeur ist jedoch, wie die Untersuchung ergab, an diesem Unfall unschuldig.

**Der Aukutschfleg ist abgetragen.**

Mit der Eröffnung des Verkehrs auf der neu erbauten Brücke von der Pilsubskistraße nach Biala wurde der alte Aukutschfleg überflüssig und wurde abgetragen.

**Festnahme eines Einbrechers.**

Die Bielsker Polizei hat lehtin einen gewissen Szatanik aus Ujsol festgenommen, der in der Zeit vom 3. bis 16. Juli 22 Einbrüche verübt hat.

**Oberschlesien**

**Viele abgelehnte Schulanträge**

Das Ergebnis der diesjährigen Anmeldungen zu den deutschen Schulen ist nunmehr für manche Ortsteile bekanntgegeben. Das Ergebnis ist recht ungünstig, da unter verschiedensten Vorwänden und Begründungen die Einschulung eines nicht unbeträchtlichen Teiles der angemeldeten Kinder in die deutsche Schule abgelehnt wurde. So hat die Schulbehörde in Chorzow von mehr als 100 Anmeldungen zur öffentlichen Minderheitschule 27 abgewiesen und von den 52 Anmeldungen zur Privatschule 15. Bezeichnend ist, daß unter anderem ein Kind abgewiesen worden ist, dessen sechs ältere Geschwister die deutsche Schule besucht haben oder noch besuchen. In einem Fall hat die Schulbehörde die Ablehnung des Aufnahmeantrags damit begründet, daß der Vater des Kindes seine Kunden in der Markthalle teilweise in polnischer Sprache bediene. In anderen Fällen war für die Zurückweisung der Kinder die Tatsache maßgebend, daß die Kinder mit Spielkameraden auf der Straße oder im Hofe polnisch sprechen (!). — Fürwahr, Begründungen, die sich sehen lassen! Danach dürften also deutsche Kinder oder Eltern überhaupt nicht polnisch sprechen, um nicht von einer Schulbehörde als Polen bezeichnet zu werden.

In Lublinik haben von den 12 für die deutsche Minderheitschule in Lublinik angemeldeten Kindern 9 Kinder die Sprachprüfung bestanden und sie werden somit in die Schule aufgenommen. Drei Kinder wurden von der Schulbehörde abgelehnt, wobei bei zweien die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen ist.

In Kojentun wurden ebenfalls von 15 gemeldeten Kindern 9 in die deutsche Privatschule aufgenommen. Fünf Kinder wurden sofort abgewiesen, mit der Begründung, daß ihre Eltern nicht zur deutschen Minderheit gehören, während ein Kind die Sprachprüfung nicht bestand.

**Neuer Kantentassenvorstand in Zarnowitz**

In der Allgemeinen Ortskrankenkasse für die Stadt und den Kreis Zarnowitz wurde die vom kommissarischen Leiter aufgestellte Kandidatenliste für den Vorstand als gewählt erklärt, da keine weitere Liste von seiten der Versicherten eingereicht worden ist. Für den neuen Vorstand sind gewählt: a) aus der Gruppe der Arbeitgeber: 1. Friedrich Antes, Bürgermeister, 2. Michael Benarowicz, 3. Baumeister Karl Basan, sämtlich aus Zarnowitz; b) aus der Reihe der Kassennachbarn: 1. Wladislaus Nowinski, Baudirektor, 2. Roman Dziemballa, Gemeindebeamter aus Radzionkau, 3. Frank Feilisz, 4. Josef Schwientel, 5. Karl Pieczyk vom Carlshof und Konstantin Kours, sowie 12 Stellvertreter der Versicherten.

**Unmenschliche Handlungen.**

Der 44jährige Stanislaus Chudowski versuchte auf dem Gelände zwischen Bogutschütz und Hohenlohehütte sich an einem neunjährigen Kinde zu vergehen. Auf die Hilferufe des Kindes eilten Leute herbei, die den Mann festhielten und der Polizei übergaben.

Der Karl Koska aus Loslau, der fast täglich betrunken nach Hause kam, mißhandelte in unmenschlicher Weise seine Ehefrau. Sie mußte schließlich zu ihrer Mutter nach Rudow flüchten. Die Mutter brachte ihren unmenschlichen Schwiegersehn zur Anzeige.

**Die Schwägerin tot aufgefunden.**

Der Kaufmann Josef Sonneberg fand in der Küche seiner Wohnung in Kattowitz (Kopernikstraße), als er von einer Reise zurückkehrte, seine Schwägerin Domaszewska tot auf. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß diese aus Lebensüberdruß ihrem Leben durch Vergiftung ein Ende bereitet hatte.

**Sport**

**Radrennen des „Rapid“**

Uns wird geschrieben: Allen interessierten Sportvereinen, die Radfahrer-Sektionen unterhalten, bringen wir hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Sportverein „Rapid“, Lodz, am Sonntag, dem 24. Juli, ein 100-Kilometer-Chauffeurrennen, an welchem Radfahrer aus ganz Polen teilnehmen können, um den Wanderpokal, gestiftet vom Präses Edmund Scharnik anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit auf dem Gebiet des polnischen Radfahrerports, veranstaltet. Gleichzeitig machen wir noch allen Interessierten bekannt, daß außer obigem Rennen noch ein 50-Kilometer-Rennen für Radler, die Rennfahrräder besitzen, stattfinden wird. Beide Rennen haben bereits großes Interesse unter den Radlern hervorgerufen und viele Vereine haben schon ihre Teilnahme gemeldet, darunter auch auswärtige. Zur Bequemlichkeit der auswärtigen Radler wird das Rennen nicht um 8 Uhr, sondern um 10 Uhr morgens auf der Autostraße an der Brzezinskastraße gestartet werden. Es laufen immer noch neue Anmeldungen ein, und die Rennen versprechen interessant zu werden.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die Preisverteilung am Abend um 6 Uhr im Vereinslokale bei einem gemütlichen Beisammensein stattfinden wird.

**Fußballspiel LKS — WKS.**

Die Ligamannschaft des LKS wird die Meisterschaftspause dazu ausnützen, um sich für die zweite Runde entsprechend vorzubereiten. Sie wird während dieser Zeit einige Spiele mit ausländischen wie auch mit lokalen Mannschaften austragen. Das erste von diesen Spielen findet morgen, Sonntag, um 17 Uhr auf dem LKS-Platz statt. Als Gegner tritt die Mannschaft des WKS auf den Plan.

**Vom Fußballspiel LKS — Jugoslawia.**

Wie bereits angekündigt, wird LKS am 2. August in Lodz ein internationales Fußballspiel gegen die jugoslawische Mannschaft Jugoslawia austragen. Die Gäste zählen zu der guten europäischen Klasse und man kann daher auf das Spiel derselben in Lodz recht gespannt sein. Die Gäste treffen schon Ende nächster Woche in Bielske Hajduti ihre Tournee durch Polen einleiten.

**Radio-Programm**

Sonntag, den 24. Juli 1938.

- Warschau-Lodz.**  
7,20 Konzert der Straßenbahner 8,35 Harmonikakonzert 9,15 Gottesdienst 12,03 Konzert 16,30 Hörspiel 17,10 Klavierkonzert 18,10 Besperkonzert 20 Gesangrezital 21 Heitere Sendung 21,30 Schwämmekampf Polen — Finnland 22,10 Tanzmusik 22,15 Hörfolge: Dina.
- Kattowig.**  
6,15 Schallpl. 20,05 Volkstümliche Sendung.
- Königsweiderhausen.**  
6 Frühkonzert 8,10 Konzert 9,30 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10 Militärkonzert 12,15 Konzert 14 Breslauer Sportfest 18 Schöne Melodien 20,10 Gala-Vorstellung des Zirkus 23 Tanz und Unterhaltung.
- Breslau (950 Hz, 316 M.)**  
12 Ständchen 13 Konzert 16 Konzert 20,10 Zur Unterhaltung 21 Breslauer Sportfest 22,45 Tanz und Unterhaltung.
- Wien.**  
12 Orchesterkonzert 14 Breslauer Turnfest 16,30 Konzert 20,15 Abendkonzert 24 Nachtmusik.
- Prag.**  
12,25 Violinkonzert 18 Fucik-Konzert 20 Singspiel: Frau Marianta.
- Jugoslawische Volksmusik für die polnischen Hörer.**  
Am Montag um 21.10 Uhr tritt vor das Mikrophon des Kattowitzer Senders ein Instrumental-Ensemble aus Jugoslawien, das die polnischen Hörer mit der jugoslawischen Volksmusik vertraut machen wird. Der Wert dieser Sendung wird noch dadurch erhöht, daß alle Schöpfungen auf jugoslawischen Instrumenten ausgeführt werden. Das Konzert wird von allen polnischen regionalen Sendern übernommen.

**Dänische Kammermusik.**

Die dänische Musik stand in ihren Anfängen unter dem Einfluß Deutschlands, später nahm sie aber einen eigenen Volkscharakter an. Polen hatte schon Gelegenheit, dänische Musik zu hören, und zwar vermittelst eines europäischen Konzerts. Nunmehr übernimmt am Montag um 22 Uhr der polnische Rundfunk direkt ein Kammerkonzert aus Kopenhagen.

**Ein Groß der Luftbanja**

Washington, 22. Juli. Das Flugzeug der Luftbanja „Nordmeer“ hat in diesem Jahre den 14. Probeflug über den Ozean von Horia nach Newporf bestanden. Die Flugdauer betrug 17 Stunden 40 Minuten. Die Besatzung bestand aus 4 Mann

# Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider  
(6. Fortsetzung)

„Ja — und ich möchte vor allen Dingen dir, Harry, und Ihnen, verehrte Frau Base, noch nachträglich Glück wünschen zu eurer Vermählung.“ Karl-Ludwig drückte glücklich beider Hand, Thora dabei kaum ansiehend. „Ich hatte selbstverständlich keine Ahnung von deiner Verheiratung, und Großtante Pauline hat sich ja so vollständig von mir losgesagt, daß sie es sogar unterlassen hat, mir deine Vermählung anzuzeigen. Nun —“

Hier unterbrach Harry ihn mit leicht verlegenerm Lachen: „Du bist vollkommen im Irrtum, Karl-Ludwig! Großtante Pauline hat keine Ahnung von meinem Verheiratsein!“

Karl-Ludwig sah auf das höchste betroffen von der ihm unter diesem Blick vor Scham erglühenden Thora auf Harry. „Ich begreife nicht recht — ich dachte, deine Frau sei —“ er verstummte jäh; ein warnender Blick Harrys ließ ihn schweigen.

Harry räusperte sich, der Ober brachte das Vorgericht, und als sie wieder ohne Ohrenzeugen waren, begann Harry mit gedämpfter Stimme: „Du bist in einem Irrtum befangen, Karl-Ludwig, wenn du glaubst, daß Großtante Pauline mir sofort Mitteilung gemacht hat, nachdem sie mit dir gebrochen hatte. Soviel ich weiß, entzweitest du dich mit ihr vor etwa drei Jahren?“

„Im Mai waren es drei Jahre — ich stand damals kurz vor meiner Verheiratung“, gab Karl-Ludwig Auskunft.

„Also vor reichlich drei Jahren. Nun, sie schickte mir zum Weihnachtsfest des nächsten Jahres eine Abjage, weil sie sich nicht wohl fühlte. Ich empfand keine Trauer

darüber, das heißt, über die Abjage, denn ich hatte damals gerade Thora, meine junge Frau, hier kennengelernt und wir geizten selbstverständlich mit jeder Stunde des Beisammenseins. Im Sommer darauf ließ Großtante Pauline mich zu sich kommen, redete und fragte allerlei, ohne jedoch auf den Kernpunkt der Sache richtig einzugehen. Zum letzten Weihnachtsfest bekam ich eine kurze Abjage ohne Angabe von Gründen, und das ärgerte mich so sehr, daß ich der alten Dame meine Hochzeit im Februar gar nicht mitteilte. Kurz vor Ostern rief mich ein Telegramm zu Großtante Pauline, ich jurchtete eine schwere Erkrankung — na, was man eben zu denken pflegt, wenn man urplötzlich telegraphisch beordert wird. Aber ich fand Großtante Pauline bei bester Gesundheit, wenn auch in denkbar schlechtester Laune.“

Um Karl-Ludwigs Mund irrte es eigentümlich, wie ein überaus spöttisches, wissendes und auch triumphierendes Lächeln war es anzusehen.

„So? Hatte sie wirklich schlechte Laune? Ich hätte nicht gedacht, daß ein Brief von mir, dem „undankbaren Karl-Ludwig“, wie sie mich wiederholt in Gegenwart Fremder genannt hat, ihre Stimmung derartig ungünstig beeinflussen könnte.“

Höchst erstaunt sah Harry auf den Beter. „Hat sie denn damals noch mit dir in Verbindung gestanden? Mir sagte sie, du habest vor beinahe drei Jahren eine junge Frau gegen ihren Willen geheiratet, und seitdem sei sie mit dir fertig. Ich wollte mich mit ihr darüber in eine vorsichtige Diskussion einlassen, denn ich hatte ja inzwischen selber geheiratet, aber sie verbot mir hartnäckig, niemals wieder deinen Namen zu nennen, und auch eine Aussprache über das, was mich am meisten beschäftigte, lehnte sie sehr entschieden ab.“

Dahon, daß sie kurz vorher noch mit dir in Briefwechsel gestanden habe, sprach sie nichts.“

„In Briefwechsel gestanden? Nein — das wäre

zweifel gesagt. Aber ich hatte ihr ein halbes Jahr vorher pflichtgemäß den Tod meiner jungen Frau gezeigt.“

„Du bist Witwer?“ fragte Harry bestürzt, Thora sah mit dem Ausdruck innigen Mitgeföhls an Beter ihres Mannes. Aber sie wagte kein Trostwort, jagend angesichts der Veränderung, die sich auf Ludwigs Gesicht zeigte. Es wurde finster, und Harry, weisend, daß einem jedes Mitleid gefror, noch ehe es ausgesprochen hatte.

„Bitte, kein Wort darüber, das vertragen ich kam Karl-Ludwigs kurze, fast harte Bemerkung. Singend aßen sie alle drei, bis Karl-Ludwig in seinem ruhigen Ton fragte: „Nun, was machst Großtante Pauline für Vorschläge?“

Harry sah auf seinen Teller. Er schien des Blick vermeiden zu wollen.

„Zunächst den, mich in ihrem Betrieb unter Führung und Leitung einzuarbeiten. Ich griff nicht zu, mußte zugreifen, denn mir war kurz vorher gekündigt worden, ich war jung verheiratet, na, was soll ich darüber reden. Großtante Paulines Anerbieten für mich so etwas wie die Anwartschaft auf das Geld, und — ich nahm an.“

„So, du nimmst an.“ Karl-Ludwigs Stimme klang immer ruhig. Oder fühlte Thora, daß in paar Worten ein ganz besonderer Klang schwang? Ich unruhig von einem auf den anderen. Karl-Ludwig schien noch etwas fragen zu wollen, aber mit einem auf Thora unterließ er es. Indes kam Harry Frage zuvor, hastig redete er weiter: „Großtante hat jetzt noch keine Ahnung, daß ich verheiratet bin. Ich scheint das entweder für ausgeschlossen zu halten, oder ihr gleichgültig. Jedenfalls kümmert sie sich nicht um meine persönlichen Verhältnisse.“

Fortsetzung folgt

Am angenehmsten und heitersten verbringst Du die Zeit nur im **Garten des Restaurants „KOMETA“**  
Łódź, Kopernika 46 Tel. 162-60  
Erstklassige Küche Gutes Orchester

**HEILANSTALT**  
mit kändigen Betten für Kranke auf **Ober-, Nieren-, Nerven-, Lungen- und Asthma-Leiden**  
Betrifauer 67 Tel. 127-81  
Von 9-3 u. 5 1/2-8 nimmt Dr. Z. RAKOWSKI **Warten nach der Stadt an.** Dasselbst Röntgenkabinett für sämtliche Durchleuchtung u. Maßnahmen

**Achtung! Bücherfreund!**  
Die **Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**  
Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherfreund erscheint in neuer Ausstattung  
Bände des Jahrgang 1938 bereits erschienen 13 Bände jährlich  
Preis pro Band Mt. 1.40  
Verlangen Sie Probeband auf einige Tage  
Auslieferung: „Volkspresse“ Petrifauer 100

**Gommerfrische „SWITEZANKA“**  
gelegten in der schönsten Gegend von PŁOCK am Grabina-See, 8 Kilometer von Plock nach Kutno zu **Gefunde und schmackhafte Küche**  
Kanalisiertes Haus. Geöffnet ab 15. Juni  
Information erteilt die Buchhandlung  
E. TRAUTMAN, Plock, Tumka 8, Tel. 12-66

**Dr. J. NADEL**  
Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe  
**Andrzeja 4 Tel. 228-92**  
Empfangt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

**H. Rózaner**  
Spezialarzt für Haut-, venerische und Genuerkrankungen  
Narutowicza 9 Tel. 128-98  
Empf. 10-12 und 5-7 Uhr  
Eine überaus wirksame Propaganda ist heute dem modernen Geschäftsmann in der **Anzeige** in die Hand gegeben. Sie wirkt am meisten in Blättern der org. Arbeiter und **arbeitet** für ihn, ohne daß er große Ausgaben hat, und — das Wichtigste — Erfolg hat sie **immer!**

**Matulatur**  
(alte Zeitungen)  
**30 Groschen für das Kilo**  
verkauft die „Volkszeitung“ Petrifauer 100

**Kinderwagen**  
Wringmaschinen  
Linoleum, Teppiche und Läufer, Ceraten  
Spiel - Bälle — Turn - Schuhe  
Fahrad - Reifen  
und sämtliche **Gummi - Waren**  
Fabriklager **ALFRED SCHWALM, ŁÓDŹ**  
Biotelowa 150  
Alle oben angeführten Waren sind in großer Auswahl und in verschiedenen Preislagen vorrätig

**Achtung Hausfrauen**  
Das Büchlein **Das Einmachen der Früchte**  
mit 16 Abbildungen  
Preis 90 Groschen  
ist erhältlich in der „Volkspresse“ Petrifauer 100  
und kann auch beim Zeitungsaussträger bestellt werden

**Theater- u. Kinoprogramm**  
Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr ab „Brat marnotrawny“  
Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 1 Dame von Maxim  
Kammer-Theater. Heute 8.30 Uhr ab „Künstler“  
Casino: Mehr als Sekretärin  
Corso: I. Der Herrscher der Prärie II. Broadway Bill  
Europa: Kapitän Mollenard  
Grand-Kino: 10 Jahre Leben  
Palace: Arena des Lebens  
Przedwośnie: Riviera-Stern  
Rakleta: Paramata  
Rialto: Alarm in Peking

**„CORSO“**  
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr  
Preise ab 50 Groschen  
Der Saal ist gelüftet

Zum erstenmal in Łódź  
**Der Herrscher der Prärie**  
Eine glänzende Cowboy-Sensation  
In den Hauptrollen  
William Boyd · Russell Hayden · Gwen Gare

Zum erstenmal in Łódź  
**BROADWAY BILL**  
Ein Film unserer Träume  
In den Hauptrollen  
**MYRNA LOY · WARNER BAXTER**

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich  
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plots 2.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—  
Einzelnummer 10 Groschen Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengepaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigepte Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plots für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. S.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Berbe  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Sawicki  
Druck: „Prasa“, Łódź, Petrifauer 100

**Kirchlicher Anzeiger**  
Trinitatis-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst  
St. Hedler, 8 Uhr Kindergottesdienst 9.30 Uhr vorm. Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl P. Wudel, Mittags 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache P. Glog.  
Leibhaus, Zubarda, Sierakowskiego 3. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst — P. Schiele.

Bethaus in Baloty, Dworzka 2. Donnerstag 7.30 abends Bibelstunde — P. Schiele.  
Kathol. Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Richter, 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Richter, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Dietrich Von 3.30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Richter.  
Baptisten-Kirche, Rawot 27. Sonntag, vormittag 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Pohl.

Aggowska 48 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst Pred. Plebzig.  
Bimanskiego 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Jester 2 Uhr Sonntagsschule und Bibelklasse  
Ruda · Pabian. Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst.  
Pabianice, Bimanskiego 31 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Wenzel.